1. Schützenmeister	Markus Blust
Gründungsjahr	1902
Mitgliederzahl	98
Schießanlage in	Sportzentrum Puchheim mit 12 elektronischen Schießständen
Vereinslokal	Bürgerstuben Sportzentrum

Die Schützengesellschaft Eintracht Puchheim e.V. ist einer der ältesten Ortsvereine. Gegründet wurde er im Jahr 1902. Das Gründungsjahr ergibt sich aus zahlreichen vereinsinternen Überlieferungen. Ein amtliches Dokument konnte trotz umfangreicher Recherchen bislang nicht aufgefunden werden. Wer bei der Gründungsversammlung zum Schützenmeister gewählt wurde, steht nicht mit absoluter Sicherheit fest. Im Jahr 1904 wurde jedenfalls Heinrich Burmester von der Gemeindeverwaltung Puchheim an das Kögl. Bezirksamt Bruck als Vorstand des „Zimmerstutzen-Schützen-Vereins-Eintracht“ gemeldet. Ebenfalls im Schiessjahr 1904/1905 standen unsere Schützen Pate bei der Vereinsgründung der Gamsjäger in Puchheim Ort. Mit dieser Patenschaft wurde der Grundstein für eine bis heute andauernde Freundschaft gelegt.

Was während des 1. Weltkriegs mit dem Verein geschah, läßt sich nicht mehr nachvollziehen.

Die erste Vereinsfahne wurde im Jahre 1925 geweiht. Als Paten traten die Schützen von Gemütlichkeit Olching auf. Die Fahne wurde im Taubstummeninstitut auf Kloster Hohenwart gefertigt. In seiner Festrede gelobte der 1. Schützenmeister Anton Schader, der dem Verein bis 1935 vorstand, gemäß dem Zeitgeist „zur Fahne zu stehen, getreu dem Motto: Aug und Hand fürs Vaterland“.

Fahnenweihe des „Zimmerstutzenvereins Puchheim“ 1925

Zwei Jahre später feierten die Gamsjäger aus Puchheim Ort ihre Fahnenweihe. Auch hier übernahmen unsere Schützen die Patenschaft.

1928 beschloss man die Anschaffung einer Schützenkette, die unsere Könige noch heute mit Stolz tragen. Im gleichen Jahr wurde Josef Schäffler sen. erster Schützenkönig in der Vereinsgeschichte.
Unser Verein war mittlerweile fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Ort. In den Jahren bis Kriegsbeginn beteiligten sie die Schützen an zahlreichen Wettkämpfen, so zum Beispiel am Bezirksschießen in Aubing und am Bundesschießen in Steinhausen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Müllsortieranlage wurden zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen durchgeführt.

Mit Kriegsbeginn kam auch die Eintracht, wie für alle anderen Schützenvereine, das vorläufige Aus. In der Hauptversammlung am 25.11.1939 unter der Leitung des 1. Schützenmeisters Anton Steinbrecher wurde beschlossen, das Schießen vorläufig einzustellen. Vereinsabende fanden jedoch vorläufig weiterhin statt. Der 1. Kassier Josef Schäffler verwahrte die Vereinsfahne und die Schützenkette bei sich zu Hause auf. Später verstecke er beide in der kath. Pfarrkirche. Fahne und Kette überdauerten so Krieg und Besatzungszeit.

Im Jahre 1954 wurde der Verein von einer kleinen Gruppe schießbegeisterter Bürger unter der Leitung des späteren Puchheimer Ehrenbürgers Ludwig Schwankhart als „Schützengesellschaft Eintracht Puchheim“ wiedergegründet. Erste Heimstatt der Schützen wurde die damalige Puchheimer Bahnhofswirtschaft. Im Gründungsjahr hatte der Verein 37 Mitglieder.

1955 zog der Verein in das Cafe Göbl. Die neue Anlage bestand aus zwei Schießständen, die von der Paulaner-Brauerei gestiftet wurden und bei jedem Schießen auf- und abgebaut werden mussten. Die Brauerei stellte auch 2 Gewehre zur Verfügung. Geschossen wurde in einer angebauten Hütte über die Kohlenvorräte des Wirts hinweg. Zu dieser Zeit wurde die erste Teilermaschine gekauft, auf der auch bald der erste 0-Teiler, geschossen von Peter Huber beim Josephischießen, ausgewertet wurde.
Ein Jahr später fand das erste Dreikönigschießen statt. Das wurde schnell über die Gaugrenzen hinaus bekannt. Den Beliebtheitsgrad dieser Veranstaltung erkennt man an der, für damalige Zeiten - Rekordbeteiligung - von 124 Schützen.

Im Schießjahr 1958/59 wurde unsere neue Satzung verabschiedet. Bemerkenswert ist, dass darin die Aufnahme unverheirateter Frauen ausgeschlossen war.

1960 feierte die Gemeinde Puchheim 1000-jährigen Geburtstag. Die Eintracht-Schützen, voll in das Puchheimer Vereinsleben integriert, beteiligten sich am historischen Umzug mit einem Festwagen und in der Kluft alter Landsknechte. In diesem Jahr wurden die Schießstände im Cafe Göbl vom damaligen technischen Leiter Emil Blust unter Mithilfe von Kurt Kunert auf sechs Stände erweitert. Gleichzeitig wurden die ersten Damen, die auch aktiv am Schießen teilnahmen, im Verein aufgenommen. Es waren dies Erika Hohenleitner und Maria Blust, beide Ehefrauen aktiver Schützen.

Die nächsten Jahre waren gekennzeichnet von der Ausrichtung und der Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen. So nahmen unsere Schützen 1963/64 das erste Mal an den Rundenwettkämpfen teil. Mit der Ausrichtung eines 10-tägigen Josephischießens wurde die Tradition des Dreikönigschießens wieder aufgenommen.

Im Jahr 1967 wurde unser erster Vereinsausflug durchgeführt und erfreute sich lange Jahre großer Beliebtheit

Im Verlauf der jährlichen Mitgliederversammlung wurde Kurt Kunert zum 1. Vorstand gewählt. Er sollte dieses Amt bis zu seinem Rücktritt insgesamt 25 Jahre ohne Unterbrechung führen.

Mit dem rasanten Zuwachs der Puchheimer Bevölkerung stieg auch das Interesse der Bürger am Schießsport. So reichten die Räumlichkeiten im Cafe Göbl bald nicht mehr aus und man beschloss den Bau einer behelfsmäßigen Schießanlage auf dem Gelände des jetzigen Sportzentrums. Geplant war eine Halle in den Maßen 15 x 7 Meter, sie sollte auf dem Sportgelände direkt im Anschluss an das Vereinsheim des FC-Puchheim errichtet werden. Diese Planung wurde umgesetzt und die Anlage mit 8 Luftgewehrständen 1975 ausschließlich in Eigenleistung erstellt und mit der ersten elektrischen Scheibenzuganlage im Schützengau FFB ausgestattet. Entwickelt wurde diese von unserem Schützen Max Plötz, der sie mit Hilfe von Markus Blust baute und installierte.
Im Anschluss an die Schießhalle befand sich ein kleiner Aufenthaltsraum für ca. 25 Schützen. Die sanitären Einrichtungen befanden sich im Vereinsheim des FCP, die dortigen Wirtsleute übernahmen auch die Bewirtung unserer Schützen.

Unter Mitwirkung von Eintracht Puchheim wurde 1975 der Puchheimer Vereinsverband gegründet und mit der Planung des neuen Sportzentrums begonnen. Zur gleichen Zeit reichte die Vorstandschaft den ersten Antrag zur Erlangung der Gemeinnützigkeit ein.

Eröffnung der ersten eigenen Schießanlage 1975

Nach dem Bau unserer ersten eigenen Schießhalle kam die Fahnenweihe als nächste große Aufgabe auf uns zu.
Da sich die alte Fahne, die ja bereits aus dem Jahr 1925 stammt, nicht mehr für die zahlreichen Umzüge bei jeder Witterung eignete, wurde im Jahr 1976 beschlossen, eine neue Fahne anzuschaffen. Die neue Fahne wurde bei der Fahnenstickerei Eibl in Geiselbullach in Auftrag gegeben. Als Motiv wählten wir die Ansicht der alten Puchheimer Kirche.
Als Tag der Fahnenweihe wurde der 8. Mai 1977 festgelegt.

Als besondere Attraktion gelang es Schützenmeister Kurt Kunert, die Hubertus-Musik aus Attnang-Puchheim in Oberösterreich als Festkapelle zu gewinnen.
Der Festabend wurde bei vollbesetztem Zelt ein großer Erfolg. Die Schirmherrschaft hatte unser Mitglied Ernst Michl, MdL, übernommen. Fahnenmutter war Erika Hohenleitner, die Fahne trug Peter Schubert.
Die Fahnenmädchen waren fast ausschließlich Töchter von Mitgliedern.

Fahnenweihe 1977

1980 führte die Gemeinde Puchheim die erste Sportlerehrung durch. Bei den Eintracht Schützen wurde die erste Mannschaft für ihren 1. Platz in der Gauklasse geehrt, sowie etliche langjährige Mitglieder für ihren Einsatz für den Schützensport. Diese Auszeichnung wird bis zum heutigen Tag durchgeführt und es gibt kaum ein Jahr, in dem sich Eintracht-Schützen nicht unter den Geehrten befinden.

Leider mußte unsere Behelfsanlage dem Neubau des Tennisheims weichen. Die Verantwortlichen des Tennis Clubs Puchheim hatten sich entschlossen, aus der gemeinsamen Planung für das Puchheimer Sportzentrum auszusteigen.
Wir waren nun gezwungen, unsere 1976 errichtete Halle wieder abzureißen, da sie auf dem vom TCP beanspruchten Gelände stand. Und so errichtete man im Jahr 1986 ein zweites Provisorium. Der TCP stellte uns eine Baracke in den Maßen 10 x 20 Meter zur Verfügung, die wiederum in Eigenleistung auf unsere Bedürfnisse umgebaut wurde.
Es waren umfangreiche Arbeiten nötig; dazu kam ein gewisser Termindruck. Es waren wieder die Schützen des ersten Hallenbaues, die diese Aufgaben übernahmen und dafür sorgten, dass der Schießbetrieb ohne große Unterbrechung bald wieder aufgenommen werden konnte. Im Oktober schon konnten die ersten Schüsse auf der neuen Anlage abgegeben werden.
Diese zweite Schießhalle war bis zu unserem Umzug ins neue Sportzentrum im Jahr 1988 unsere Heimat.
1989 wurde die Schießhalle an Bavaria Maisach verkauft, wo sie bis zum Jahre 2000 Verwendung fand. Danach übernahmen die Schützen von Landsberied die Baracke. 2004 ging dieser Bau

wieder auf Wanderschaft und seitdem steht sie nun etwas vergrößert und moderner eingerichtet bei den Schützen in Mittelstetten.

Standeröffnungsschießen im provisorischen Schützenheim 1986
(v.l. Reiner Kastner, Kurt Kunert, Hans Arzberger, Manfred Mayrock, Siegfried Franz, Erich Pürkner)

Der Puchheimer Vereinsverband wurde 1972 mit dem Ziel gegründet, in Puchheim ein Sportzentrum für alle Ortsvereine zu bekommen.
Federführend bei den Verhandlungen und Planungen mit der Gemeinde war der erste Vorsitzende des PVV, Werner Müller Mdl. Die anfängliche Planung sah einen Grundriss in der Größe einer 3-fach-Turnhalle mit entsprechendem Kelleranteil für uns Schützen vor. Obwohl wir mit dem damaligen 1. Bürgermeister Erich Pürkner einen immer verständnisvollen Ansprechpartner hatten, wurde die ursprüngliche Planung aus finanziellen Erwägungen reduziert und entsprechend wurden leider auch die Räumlichkeiten der Schützen entsprechend kleiner ausgelegt.
Im Jahr 1986 erfolgte der erste Spatenstich für das neue Sportzentrum und im Herbst 1988 konnten wir als Hauptbenutzer die neuen Räumlichkeiten beziehen.

Die Anlage besteht aus 12 elektronischen Schießständen für Luftgewehr, Luftpistole und Armbrust. Die 4 separaten Stände mit 25 bzw. 50 Meter für Klein- und Großkaliber wurden zusätzlich noch von den Gamsjägern aus Puchheim Ort, den Reservisten Puchheim sowie die Großkaliberschützen Puchheim genutzt.
Nachdem Anfang 2019 der KK-Stand durch das Landratsamt wegen der inzwischen verschärften Benutzungsrichtlinien geschlossen wurde, sind Pächter des Schützenheims und der verbliebenen 12 Schießstände ausschließlich die Eintracht-Schützen.

Zur Übernahme unserer neuen Schießanlage im Jahr 1989 stiftet unser Mitglied, Altbürgermeister Erich Pürkner, eine Scheibe.
(v.l.) Matthias Hohenleitner, Reiner Kastner, Erich Pürkner, Kurt Kunert, Lisa Blust

Die wesentlich verbesserten Trainingsmöglichkeiten im neuen Vereinsheim führten sehr schnell zu einer enormen Leistungssteigerung der Aktiven. So brachte der Verein in den letzten Jahren zahlreiche Gaumeister, Oberbayerische und Bayerische Meister hervor. Selbst die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften wurde mehrmals geschafft

Unser 90-jähriges Jubiläum im Jahr 1992

Die Feier zum 90-jährigen Bestehen unseres Vereins wurde im festlichen Rahmen in den Räumen des Puchheimer Sportzentraum veranstaltet. Voraus ging ein Vergleichs- und Kameradschafts-schießen, an dem folgende Vereine teilnahmen:

Gamsjäger Puchheim, Immergrün Eichenau, Weidmannsheil Neuesting, SV Emmering, Amperschützen Fürstenfeldbruck, Almrausch Gröbenzell, TUS Fürstenfeldbruck, Gemütlichkeit Olching, Waldschützen Gernlinden, Tell Olching, Bavaria Maisach, Parsberg Alling, Edelweiß Puch, Gemütlichkeit Unterpfaffenhofen und Grabenfleck Lochhausen.

Die Schirmherrschaft übernahm unser Mitglied Ernst Michl, MdL.

Am Festabend konnte unser Schützenmeister Kurt Kunert eine ganze Reihe angesehener Gäste begrüßen, darunter die Gauvorstandschaft, Vertreter aller Puchheimer Sportvereine, Vertreter der am Jubiläumsschießen beteiligten Vereine, Bürgermeister Herbert Kränzlein mit mehreren Gemeinderäten und nicht zuletzt den Schirmherrn unserer Veranstaltung.
Bei der Verabschiedung der Gäste wurde übereinstimmend die Erwartung geäußert, daß zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2002 ein ähnlich gelungenes Fest veranstaltet wird.

90-jähriges Jubiläum 1992

Unsere 100-Jahrfeier

Anders als die sonst üblichen Feiern sollte unser Jubiläum ablaufen. So beschloss die Vorstandschaft, die Abschlussfeier mit Ehrungen und Preisverleihungen im Puchheimer Kulturcentrum PUC abzuhalten.
Begonnen wurden die Festlichkeiten mit einem Tag der offenen Tür. Diese Veranstaltung wurde ein großer Erfolg. Insgesamt 377 Schützen traten an 10 aufeinanderfolgenden Tagen an unseren Ständen an und bescherten der Vereinskasse ansehnliche Einnahmen.
Ganz besonders erwähnenswert ist der großartige Einsatz unserer Schützenkameraden Peter Goldner und Markus Blust, die ganz wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

An dem Preisschießen nahmen folgende Vereine teil:
Gamsjäger Puchheim, Amperschützen Fürstenfeldbruck, Bavaria Maisach, Gemütlichkeit Olching, Frischauf Grasslfing, Alt Ponholz, Immergrün Eichenau, Waldschützen Gernlinden, Amperlust Eching, Gemütlichkeit Unterpfaffenhofen, Bei der Burg Biburg, Maleiche Malching, Parsberger Alling, Waidmannsheil Neuesting, Almrausch Gröbenzell, Königlich Priv. Feuerschützengesellschaft Fürstenfeldbruck, TUS Fürstenfeldbruck, SG Grabenfleck, Gut Ziel Geiselbullach, Edelweiß Puch, Immergrün Landsberied

Der eigentliche Festtag begann mit einem Ökumenischen Gottesdienst mit anschließender Totenehrung am Kriegerdenkmal. Musikalisch untermalt wurde beiden von den Aubinger Bläsern mit unserem Mitglied Albin Huber. Ein kleiner Festzug führte die Anwesenden Vereine nebst Fahnenabordnungen zum PUC. Dort eröffnete 1. Bürgermeister Dr. Kränzlein als Schirmherr die Festveranstaltung. Werner Kunert führte durch das Abendprogramm, das mit einem gemeinsamen Abendessen begann. Anschließend wurden folgende zahlreiche Mitglieder für besondere Verdienste bzw. für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Zusätzlich wurden Markus Blust und Reiner Kastner (dieser posthum) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bei den sonst üblichen Gastgeschenken an die geladenen Vereine beschritten wir einen neuen Weg und überreichten der Nachbarschaftshilfe Puchheim einen Scheck über 500 Euro. Die anwesenden Vereine erhielten jeweils eine gerahmte Urkunde.
Nach der Preisverteilung spielte die Musik zum Tanz auf. Gegen Mitternacht ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende.

Unsere 100-Jahrfeier 2002

Die Überlegungen, elektronische LG/LP-Stände anzuschaffen reiften im Jahre 2005 und Anfang 2007 ging die neue Anlage in Betrieb. Die Anlage entstand mit großer finanzieller Beteiligung der Gemeinde Puchheim und Eigenleistung engagierter Mitglieder.

Anfang 2019 wurden die GK- und KK-Stände vom Landratsamt wegen festgestellter Mängel an der Lüftung geschlossen. Die enormen Kosten einer Sanierung werden von der Stadt Puchheim nicht übernommen.

2017 veranstalteten wir ein Benefizschießen. Das eingenommene Geld von 500 Euro wurde zu gleichen Teilen an die Nachbarschaftshilfe und Bürgerfond der Stadt Puchheim als Spende im Rahmen des Festabends am Tag der Vereine beim Puchheimer Volksfest übergeben.

Seit 1997 führen wir jährlich mit den Patenvereinen SV Gamsjäger Puchheim und SG Immergrün Eichenau ein Volksfestschießen durch, bei dem zahlreiche Aktive der drei Vereine mit großem Engagement teilnehmen.

Unsere gute Verbindung zu den Stadträten und 1. Bürgermeister der Stadt Puchheim zeigt sich noch zusätzlich bei den gemeinsamen Zusammentreffen und gemeinsamen Schießen, die fast jährlich in unseren Räumlichkeiten im Puchheimer Sportzentrum stattfinden.

Im Jahr 1996 begannen die Arbeiten an einer umfassenden Vereinschronik der ersten 100 Jahre. Leider waren durch zwei Weltkriege zahlreiche Unterlagen vernichtet worden, so konnten die Jahre bis zur Neugründung des Vereins nur lückenhaft nachgezeichnet werden.

Seit 2002 werden die Aufzeichnungen kontinuierlich weitergeführt. Nachfolgenden Generationen werden damit umfangreiche Unterlagen hinterlassen, um die Traditionen lebendig zu erhalten.

Unsere Königskette

Unsere Kette wurde im Jahr 1928 bei Eiseler und Brand in München beschafft. Unsere Mitglieder stifteten zum Erwerb zahlreiche Münzen und anderes Silber. Das Mittelstück der Kette besteht aus 7 Talern, 6 rechteckigen Teilen und einem Taler „Otto, König von Bayern“ mit einer Eichel.
Seit 1937 haben sich unsere Schützenkönige mit einer Gedenkmünze an unserer Kette „verewigt“. Aber auch zu anderen besonderen Anlässen wurden Münzen angebracht, so zum Beispiel eine Gedenkmünze der Gemeinde zu unserer 75-Jahrfeier. Die erste Münze stammt von unserem Schützenkönig Johann Schmid. 2002 wurde anläßlich der 100-Jahrfeier vom Deutschen Schützenbund eine große Erinnerungsplakette gestiftet.

Herausragende Leistungen unserer Schützinnen und Schützen

Nachdem unsere Schützen im Schießjahr ***1963/64*** zum ersten Mal an den Rundenwettkämpfen teilgenommen hatten, wurden in den darauffolgenden Jahren durchaus respektable Erfolge erzielt. ***1971/72*** stieg die erste Mannschaft bei den Rundenwettkämpfen zum ersten Mal in die höchste Klasse im Gau auf.

1980 wurden erstmals Damenrundenwettkämpfe durchgeführt. Unsere Damen belegten in der Gau-Liga sofort Platz 1.
Im gleichen Jahr wurde zum ersten Mal von der weiblichen Jugendklasse ein erster Platz bei der Gaumeisterschaft erreicht.

1987 qualifizierten sich zum ersten Mal zwei Schützen, Clemens Mark in der Schülerkasse und Albin Huber in der Seniorenklasse für die Oberbayerische Meisterschaft in Hochbrück.
Clemens Merk erreichte anschließend den Start bei der Bayerischen Meisterschaft.

1988 war bei der Oberbayerischen Meisterschaft mit Anita Moder zum ersten Mal eine Dame vertreten.

1990 trugen die unbeschränkten Trainingsmöglichkeiten im neuen Sportzentrum erstmals Früchte. Vier RWK-Mannschaften belegten die ersten Plätze. Im gleichen Jahr wurde Peter Goldner in der Schützenklasse Gaumeister. Mark Schetter wurde Vize-Gauschützenkönig, Kurt Kunert und Albin Huber traten erfolgreich beim Ältestenschießen in Hochbrück an.

1992 siegten wir zum ersten Mal im Sparkassenpokal; damit wurde Gemütlichkeit Olching erstmalig in diesem Wettbewerb geschlagen.
Den Gaukönigs-Titel holte sich Mark Schetter.

1993 stieg die erste Rundenwettkampfmannschaft in die Bezirksebene auf.
Markus Blust wurde zum zweiten Mal Gaumeister und schaffte über die Oberbayerische- und Bayerische Meisterschaft den Sprung in die Deutsche Meisterschaft.
Ein besonderes Erlebnis war das Finale der DSB-Mannschaft von Brucker Land in Kronach. Dort wurden Peter Goldner und Markus Blust als Mannschaftsschützen eingesetzt.

1994 erreichte Peter Goldner den 1. Platz beim Ranglistenschießen.

Die Gaumeisterschaft war in all diesen Jahren der erste große Wettbewerb im Jahr und ***1996*** belegten wir schon 7 erste Plätze,
Im gleichen Jahr erreichte unsere Jugend den ersten Platz im Sparkassenpokal, Florian Doll wurde erster der Rangliste der Junioren und Brigitte Lauterberg wurde zur Gau-Damen-Schützenkönigin gekürt.
In diesem Jahr erreichten zwei Mannschaften von Brucker Land das Deutsche Pokalfinale in Kronau. Bei den Einzelergebnissen glänzte Peter Goldner in der Altersklasse mit dem zweitbesten Ergebnis von 380 Ringen hinter Weltmeister Walter Hillenbrand. Markus Blust erreichte 374 Ringe und Florian Doll 381 Ringe.

Albin Huber hatte ***1997*** eine sichere Hand, wurde Gaukönig und vertrat den Gau für ein Jahr.

1998 gewann unsere Jugend wiederum den Sparkassencup und zum dritten Mal in Serie den Gau-Jugend-Wanderpokal. Beteiligt waren daran Florian Doll, Andrea Goldner, Christoph Salb, Jan Mikulcik, Tobias Janker. Beim ersten Sieg zusätzlich Manuela Ettlinger und Stefan Walbrun.

1999 war ein außerordentlich erfolgreiches Jahr.
Der Sparkassen Cup war wieder unserer Jugend sicher.
Wir konnten 10 Gaumeistertitel verzeichnen - diese Anzahl wurde 2008 nochmal mit 12 Gaumeistertiteln (inkl. 3 Mannschaftstitel) übertroffen.
Die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft schaffte Siegfried Franz in der Seniorenklasse LG.
Beim Oberbayerischen Wettbewerb Schützinnen über 40 erreichte Martha Schubert in der Vorrunde Platz 1.

2001 hatten wir bei der Deutschen Meisterschaft mit unserem Schützen Siegfried Franz den bisher größten Erfolg. Er erreichte mit 372 Ringen den 3. Platz und war somit der erste Schütze unseres Vereins, der bei einer Deutschen Meisterschaft das sogenannte Treppchen bestieg. Martha Schubert erreichte in der Mannschaftswertung bei den Bayerischen Meisterschaften den 3. Platz. Ein weiterer großer Erfolg in diesem Jahr war der Sieg im Sparkassenpokal, den wir in der 6. Runde gegen Unterpfaffenhofen mit 1855 Ringen gewannen.

Und wieder waren wir beim Deutschen Pokalfinale in Kronau (Baden-Württemberg) dabei. Peter Goldner war mit der Mannschaft Brucker Land aufgestellt, diese erreichte das Finale und in der Einzelwertung ging der 11. Platz mit 371 Ringen an Peter Goldner.

In den folgenden Jahren waren wir äußerst erfolgreich bei den Gaumeisterschaften, Oberbayerischen Meisterschaften und Bayerischen Meisterschaften. Zu den Oberbayerischen und Bayerischen Meistern zählen viele unserer Schützinnen und Schützen. Für einige von uns ging das Ziel, an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen, in Erfüllung.

Unsere Jugend war ***2010*** erfolgreich. So sicherte sich Florian Bader den Gaujugendkönigstitel

2011: Siegfried Franz wurde Oberbayerischer Meister und Bayerischer Meister mit der Luftpistole Senioren Bund, Christian Prümm mit der LP Altersklasse und Tobias Wimmer in der Disziplin Armbrust 10m in der Juniorenklasse mA,

Ab ***2012*** kommt bei den Eintracht-Schützen das „Auflage-Schießen“ in „Mode“. Die Schützinnen und Schützen sind durchwegs sehr engagiert und treten mit nennenswerten Ergebnissen auf. Ab der Rundenwettkampfsaison ***2015/16*** wird auch eine Mannschaft in der Disziplin Luftgewehr Auflage gestellt.

Unsere Jugend war die letzten Jahre dank der hervorragenden Jugendarbeit von Monika Frindt und in den letzten Jahren von Barbara Bodenbach in vielen Disziplinen und Wettkämpfen erfolgreich.
Gerne nahmen sie am Sommerbiathlon und beim Schleipfer-Cup teil. So belegten unsere Nachwuchsschützen ***2013*** beim Sommerbiathlon den 1. Platz. Corbinian Memmel hatte hier die beste Laufzeit von allen Teilnehmern.

2016 wird Engelbert Hollube Gaukönig

2017: Lange Tradition hat das Ranglistenschießen des Gaues. Auch hier haben unsere Schützinnen und Schützen beachtliche Erfolge erzielt. Hervorzuheben ist hier Siegfried Franz, der Gewinner der Ehrentafel und zum 14. Mal hintereinander unangefochtener Sieger bei den Senioren Luftpistole wurde. Er erzielte auch das ringbeste Einzelergebnis.

Bei den Rundenwettkämpfen konnten und können wir in der Regel mit 3 Luftgewehr- und 2 Luftpistolenmannschaften auftreten.

All die Jahre hatte die Schützengesellschaft Eintracht Puchheim das Glück von großartigen Schützinnen und Schützen bei regionalen und überregionalen Wettkämpfen mit außergewöhnlichen Erfolgen vertreten zu werden.
Wir haben in unseren Reihen viele erfolgreiche Schützinnen und Schützen, die zum Teil auch aus der Schützenjugend herausgewachsen sind.

So können wir hier Florian Doll nennen, der in der Disziplin Luftgewehr hervorragende Ergebnisse erzielt. Seit 1996 führt er mit einigen Unterbrechungen die Vereinsmeisterschaft an und ist bei den Gaumeisterschaften, Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften regelmäßig vertreten. Hier punktet er zusätzlich noch in verschiedenen Disziplinen mit dem KK-Gewehr. Auch bei der Deutschen Meisterschaft gelingt ihm immer wieder ein Auftreten. Soweit es sein Beruf erlaubt, ist er regelmäßiger Gast und äußerst erfolgreich bei Vergleichsschießen und vielen Veranstaltungen des Schießsports.

Zu den erfolgreichsten Schützen seit Jahrzehnten gehört Siegfried Franz, der mit dem Luftgewehr und mit der Luftpistole über diese langen Jahre hinweg herausragende Erfolge verzeichnen kann. Seine Disziplin ist in den letzten 10 Jahren allerdings die Luftpistole, mit der er sich im Gau einen Namen gemacht hat.
Die erzielten Plätze bei der Gaumeisterschaft, Oberbayerischen, Bayerischen Meisterschaft, DSB-Pokal und Gauschießen sind nicht zu zählen. Die Urkunden füllen einige Ordner. Bei der Deutschen Meisterschaft war er insgesamt 5 Mal vertreten.
Er war und ist in verschiedenen Vereinen vertreten, so war er über 15 Jahre Schütze in der Mannschaft Luftpistole Bayernliga Süd-West und Regionalliga Süd.
Siegfried Franz erhielt unzählige Auszeichnungen und Preise im Gau und überregional und er ist wohl einer der wenigen, der am Oktoberfestschießen seit 1973 ohne Unterbrechung teilnimmt.
Die Vereinsmeisterschaft mit der Luftpistole konnte Siegfried Franz in der Zeit vom 1995 bis 2004 und wieder seit 2016 erringen.
Zu erwähnen ist auch, daß er das Deutsche Schießsportabzeichen besitzt. Hier legte er die Prüfung in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogenschießen Freestyle mit Erfolg ab.
Bei Sportlerehrungen der Stadt Puchheim und des Landkreises Fürstenfeldbruck ist er häufiger Gast.
Bei all den Erfolgen blieb es auch nicht aus, daß er bereits zwei Mal in seiner Laufbahn die Schützenkönigswürde übernehmen konnte.

Schützenges. „Eintracht e.V."
Puchheim-Bhf.
1922 1972

Zimmerstutzen-Schützen-Verein „Eintracht"
19 Puchheim 25